

Regional

www.regional-brugg.ch
 Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
 Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/441 12 84 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRAUME BRUGG

Bewegungskurse für Kinder und Jugendliche:
 Kreativer Tanz Letizia Ebner 076 419 21 94
 Capoeira Michelle Santos 079 289 61 17
 Hip Hop Sha-Sha Dadieler 079 819 86 00

Ferien- u. Einführungskurs Pantomime:
 Montag 20. April - Mittwoch 22. April jeweils 9 - 12 Uhr für Kinder und Jugendliche
 Martina Richter 079 438 08 13

info@bewegungsraume-brugg.ch
 www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
 KÜCHENBAU
 HAUSHALTGERÄTE
 ZENTRALHAUSBAU

SCHULTHESS
 24 h Service 0678 802 402

Sibold
 Sibold Haustechnik AG
 Wädswilstrasse 5200 Brugg

Kleine Sachen grosse Sorgen

Sanitärservice
 Tel. 056 441 82 00

«Pro Wasserschloss» mit neuem Flyer

PSI-Klimaspezialist Fritz Gassmann: «Ich bin ein Ökobesserwisser»

(rb) - Die Generalversammlung der Vereinigung Pro Wasserschloss fand im schönen Keller des Roten Hauses statt. Präsident Hubert Willi konnte einen neuen Mitglieder-Werbeflyer präsentieren, über die Neue Untere Aaretalstrasse informieren und nach den Wahlen dem neu in den Vorstand gewählten Fritz Gassmann, Vogelsang, das Wort zu dessen Vortrag mit dem Titel «Treibhausklima» erteilen.

«Die Pro Wasserschloss-Vereinigung weckt das Verständnis für eine gute Lebensqualität im Einklang mit der Natur, fördert die nachhaltige Entwicklung und setzt sich für den natürlichen Erhalt des Wasserschlosses als einzigartiges Naherholungsgebiet ein». Das ist auf dem neuen, hochattraktiven Flyer für die Mitgliederwerbung zu lesen. Selbiger ist mit besonders schönen Fotos aus einem Wettbewerb der Vereinigung geschmückt. Auch der Auenlehrpfad (siehe Bild) ist aufgeführt. Hubert Willi hofft, mit diesem Werbemittel zahlreiche Neumitglieder zu gewinnen. Gegenwärtig zählt die Vereinigung 474 Mitglieder und weist ein Vermögen von Fr. 23'330.- aus. Im neu gewählten Vorstand sind Hubert Willi als Präsident, Ruedi Bättig, Alphons Kung, Kurt Perren, Markus Staub, Markus Vogt und neu Fritz Gassmann.

Unteren Aaretalstrasse informiert. Hubert Willi: «Wir sind grundsätzlich nicht erfreut über diese Pläne, da das Dekretsgesetz Wasserschloss betroffen ist. Allerdings schätzen wir die gründliche Information durch den Kanton. Wir verlangen vom Kanton eine Gegenüberstellung von Nutzen und Schaden vom Rhein bis Baden-Dättwil, wollen Antworten auf Mobilitätsfragen und auf die Auswirkungen der geplanten Autobahn im süddeutschen Raum». Ruedi Bättig hat sich mit den neuen Wohnbauvorhaben an der Peripherie der Auen befasst, verfolgt die Entwicklung beim Kunzareal in Unterwindisch und fordert Lenkungsmaßnahmen zur Erhaltung der hohen Naturwerte.

Fortsetzung Seite 3

Der von der Vereinigung Pro Wasserschloss 2006 gebaute Auenlehrpfad zwischen der Vogelsanger Brücke und der ARA-Hängebrücke (siehe Bild) wird jährlich von mehreren hundert Personen besucht. Mit ihm ein grosser Erfolg.



KOSAG Transport AG

Jeden Samstag von 8 bis 11.30:

Abfall-Annahme für jedermann

Wädswilstrasse, 5200 Brugg
 Tel. 056 441 11 92
 e-mail: kosag@kosag.ch
 www.kosag.ch

Zu fünft in eine gemeinsame Zukunft?

Am Sonntag, 5. April, stehen Oberflachs, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Veltheim und Villnachern vor einer historischen Weichenstellung. Der Souverän in den fünf Gemeinden entscheidet, ob man die Zukunft zu fünft in Angriff nehmen und auf Jahr 2012 zur «Gemeinde Schenkenberg» fusionieren will. Sieben Gemeinden (inkl. Auenstein und Thalheim) haben sich am Vor-, noch fünf

am Hauptprojekt beteiligt. Dabei ist man zum Schluss gekommen, dass die Fusion der richtige Weg ist. Dies fanden im Januar auch die Gemeindeversammlungen von Oberflachs, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf und Villnachern, als sie dem Zusammenschluss-Vertrag zugestimmt. Veltheim sprach sich dagegen aus. Darauf sammelte ein von Martin Byland initiiertes Referendumskomitee

rund 50% mehr Unterschriften (351) als gefordert (238), so dass sich nun das Volk in allen fünf Gemeinden vernehmen lassen kann. Auch wir lassen uns vernehmen und deklinieren Pro- und Contra-Argumente à la Regional durch: rb, der progressive Alte, ist dafür - A. R., der konservative «Junge» ist dagegen, und zwar

auf Seite 2

Wir haben sie, die robuste Kamera für die Skiferien!
 stösslicher bis 1.5 m, wasserdicht bis 3 m
 3fach optisches Zoom
Olympus J 850
 statt Fr. 398.- nur Fr. 248.-

Foto Eckert
 Foto - Film - Digital

Vom Bauen zu den Strassenplänen
 Im Rahmen der statuarischen Traktanden wurden die Mitglieder und Gäste über die ökologischen Ausgleichsflächen bei der Müllmatt (2x3-Fach-Sporthalle), über den Naturerlebnispark und über den Stand der Dinge bei der Neuen

Postkarten zeigen, was die Region drauf hat

Schlüssiges Regionalmarketing auf der Zielgeraden

Die Marke «Regio Brugg» wird von einem knackigen Postkarten-Set illustriert werden. Und von einer attraktiven Pressemappe sowie einer frischen Website, die, ebenfalls getragen vom neuen Logo, im gleichen Stil daherkommen.

Auf sieben Postkarten wird gezeigt, was die Region drauf hat: Bildlich und wörtlich werden eingängig Aspekte wie Bildung, Wirtschaft oder Landschaft dargestellt. Wobei das plausible Postkartensystem auf der Website seine Fortsetzung findet.

«Vernissage» am 23. April
 Von diesen und weiteren Ergebnissen zum neuen Corporate Design der Region nahm letzte Woche die Delegiertenversammlung der Regionalplanungsgruppe Brugg Regio in Bözen Kenntnis. Die schlüssigen und mit gut 50'000 Franken auch sehr günstigen Resultate nannte Brugg Regio-Präsident Hanspeter Schei-

wiler «eine saubere Sache». Das Regionalmarketing - gemanagt von Martin Jakob vom Büro Brugg, erarbeitet und präsentiert von Christian Sutter von der Zürcher Kommunikationsagentur evoc - ist jedenfalls parat für seine «Vernissage» an der BruggAttrAktiv-Versammlung vom 23. April. Bis dann werden 2000 Postkarten-Sets und 2000 Pressemappen gedruckt vorliegen, und die neue Website wird aufgeschaltet sein.



Interessierte können etwa mit einer ähnlich wie oben gehaltenen Geschäftsantwort-Postkarte Kontakt aufnehmen.

einsvermögen soll dem Römertag (5'000 Franken), dem Anlass «de schnallscht Bruggere» (1'000) und der Brugg Regio-Freizeitkarte (5'000) zugute kommen. Oder anders: Der Verein wird zwar liquidiert, die Konkursmasse ist mit Regionalmarketing & Co. aber durchaus ansehnlich.

HANS MEYER AG

Jeden letzten Samstag im Monat 8 - 11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

Lättelstr. 3 5242 Birm
 Tel. 056 444 83 33
 e-mail: dtipo@hans-meyer-ag.ch
 www.hans-meyer-ag.ch

«Werde Bata's nächste Teen-Queen!»
 Bis 30.4.09

Bata

WWW.NEUMARKTBRUGG.CH

Wohnen am Waldrand in Brugg-Lauffohr

Projekt für 41 Familienwohnungen und 4 Terrassenhäuser

Da sage einer, es werde wenig gebaut in Brugg. Nach der kürzlich fertiggestellten «Sternacker»-Überbauung an der Zurzacherstrasse und der in Angriff genommenen Wohnbauten beim ehemaligen «Centro» sollen nun nach einem derzeit auflegenden Baugesuch in Lauffohr vier Blöcke mit 41 Wohnungen und vier Terrassenhäuser erstellt werden. Realisiert werden sie vom Architekturbüro Rohrer und Partner in Egg.

Die Architekten schreiben dazu: «Das Planungsgebiet 'Im hinteren Hofacher', ein 12'749 m² grosses Grundstück zwischen Hohlgrasse und Rütliweg, gliedert sich in zwei Teile: Im oberen, westlichen Teil, erschlossen via Hohlgrasse, werden vier Terrassenhäuser entstehen. Sie sind auf je drei Seiten orientiert, mit jeweils eigenem seitlichen Gartenausgang nach Süden, einer Terrasse mit Ost- und Südorientierung, Blick zum Waldrand und Lift über alle Geschosse. Im unteren, eher flachen Teil, sind vier kompakte, 3 1/2-geschossige Mehrfamilienhäuser mit je acht bis elf Familienwohnungen geplant. Sie sind verbunden durch eine unterirdische Einstellhalle mit Zufahrt vom Rütliweg, von wo auch die gemeinsame Ver- und Entsorgung erfolgt.

Fortsetzung Seite 7



Links eine Visualisierung des ganzen Projekts aus nordöstlicher Sicht. Rechts ein Blick aufs Baugespann zwischen Bauernhof und KAVO.

putzie! berlin

bloesser

www.bloesser.ch

STERNE
 Der Landgeschäft mit PEST Partyservice für jedes Fest!

Bärlauch, Spargeln, Erdbeeren und über 8 FRISCHE Gemüse u. Salate

5225 Oberbözberg, 056 441 24 24
 www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

STOP

ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
 mit Kundfortschritt, Bierschneidwerk + abnehmbarer Hülle
 diverse Modelle und Größen

Aktion ab Fr. 450.-
 Lieferung und Entsorgung gratis

MOBEL-KINDER-AG
 www.mobel-kinder-ag.ch | Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Antikschreinerei Bözberg.
Reparaturen von Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden.
Alwin Pfister, Husmattstrasse 391
Tel 056 441 11 16 • Fax 056 442 58 01
Natel 079 676 97 05

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 92 22

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzel-unterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
Gartenpflege usw – Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
B. Bütler, Tel. 056 441 12 89

8. Regionale Spielwarenborse
am Samstag, 6. Juni, in der Turnhalle Au in Brugg-Lauffohr. Anmeldung an:
Bruno Schuler, 079 518 16 34

Zu verkaufen: 1 Regulator/Wanduhr Marke «Hermle», 8-Zagewerk, 1960, Halbstunden- und Stundenschlag, sehr schönes, dunkelbrunes Holzgehäuse. Höhe 55 cm, römische zahlen, Revision 02/09. Läuft sehr gut. Fr. 300.-. Tel. 079 518 14 36



Für unser Freibad Heumatten in Windisch suchen wir für die Badesaison 2009

Badaufsichten

Wir bieten eine interessante und selbständige Aufgabe in unserem Freibad. Der Einsatz erfolgt stundenweise gemäss Dienstplan, vorwiegend an Wochenenden, Mittwochnachmittag und während der Ferienzeit.

Für die Tätigkeit als Badaufsicht ist der Besitz des Rettungsschwimmer-Brevet 1 erforderlich. CPR-Ausbildung wäre erwünscht. Haben Sie zudem noch Freude am Umgang mit Badegästen, Verantwortungsbewusstsein, und Akzeptanz für eine flexible Arbeitszeiteinteilung, dann sind wir sicher, Ihnen eine abwechslungsreiche Nebenbeschäftigung bieten zu können.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Badmeister Markus Hung, Telefon 079 423 26 40.

Bewerbungen sind schriftlich, mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Planung + Bau Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch zu richten.

Windisch, den 23. März 2009 Abteilung Planung + Bau Windisch



Eröffnung Badesaison 2009 am 01. Mai 2009

Die Öffnungszeiten sind:
Vom 01. Mai 2009 bis 13. September 2009

Montag	10.00 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Samstag	08.00 – 20.00 Uhr
Sonntag	NEU 08.30 – 19.30 Uhr

Bei längeren Schlechtwetterperioden kann der Badebetrieb reduziert oder eingestellt werden. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 056 441 52 53 Auskunft.

- Angebot des Freibades:**
- Kinderplanschbereich mit Spielplatz überdeckt
 - Alle Schwimmbecken sind beheizt
 - Grossschwimmbecken, 50 m
 - Nichtschwimmerbecken mit grosser Wasserrutsche
 - Sprungbecken mit 1 m und 3 m Brett
 - Kiosk / Restaurant
 - Tischtennis-Tische, Fussballplatz
 - Gepflegte Liegewiese
 - Sportmöglichkeiten auf Spielwiese
 - Grosse, teilweise überdeckte Terrasse

- Besondere Anlässe:**
- 1. Mai 2009 Freier Eintritt mit Kaffee und Gipfeli für alle
 - 3. – 5. Juli 2009 Wasserballturnier

Vollmond- und Nachtschwimmen gemäss separatem Anschlag.

Auf Abos, die vor dem 01. Mai 2009 gelöst werden, wird ein **Rabatt von 15%** gewährt. Der **Vorverkauf** findet ab 01. April 2009 auf den Gemeindeverwaltungen Birr, Gebenstorf, Hausen, Lupfig und Windisch (Einwohnerkontrolle) statt. Es sind neue Fotos mitzubringen. Die Familienabonnemente sind während der ganzen Saison über die Wohngemeinde zu beziehen; Einzelabonnements werden ab 1. Mai 2009 an der Kasse verkauft.

Windisch, 23. März 2009 GEMEINDERAT WINDISCH

Mit den Kunden in den Zirkus

Gewerbeverein Windisch: Sonst Business as usual im Expo-Jahr

Die Postauto-Werbung wird beibehalten, die Beteiligung bei KMU Region Brugg ist erfolgt, der Zusammenarbeit des Vereins mit der Schule kommt grosse Bedeutung zu, ebenso den interessanten Vereinsanlässen: Business as usual beim Gewerbeverein.

Wäre da nicht die Expo 09. Diese Aktion des Zentrums Brugg und des Gewerbevereins Windisch findet vom 22. bis 25. Oktober im Brugger Schachen statt. Was Expo-Chef Peter Trachsel den Mitgliedern an deren GV letzte Woche mit der gleichen Vehemenz in Erinnerung rief, wie er dies zuvor beim Zentrum Brugg tat. Dazu bemühte er – Sex sells – auch dasselbe Bild aus dem weiblichen Genitalbereich: «Die Expo ist der G-Punkt, dort geht die Post ab», stimulierte Peter Trachsel die MitgliederInnen zur Teilnahme.

Von den 141 Anmeldungen kamen 13 vom Gewerbeverein Windisch und 29 vom Zentrum Brugg. Damit erklärte Peter Trachsel zum einen, weshalb auch Nicht-Mitglieder im Schachen vonnöten seien, zum andern wollte er die Anwesenden natürlich ein wenig bei der Ehre packen. Die Anmeldefrist laufe bis Ende März. Wobei man für die Windischer exklusiv eine Ausnahme machen würde, so der OK-Präsident.

Ein Zirkuszelt voller Kunden
Jörg Wüst, Vizepräsident des Gewerbevereins, führte zügig durch die GV – und lancierte die Idee eines attraktiven Zirkus-Kundenevents. Die Mitglieder

können bei Jörg Wüst – äusserst günstige – Tickets bestellen und ihren Kunden einen Gratisbesuch im Zirkus Nock anbieten, der im September in Windisch auf der Amphiwiese gastiert. 1'000 Tickets müssen reserviert werden, und das Ganze kommt zustande. «Ein volles Zirkuszelt mit 1'000 Kunden, ein Vorstellung exklusiv für sie: Das wäre sicher eine Super-Werbung für den Gewerbeverein», machte der Quasi-Präsident seine von der Versammlung bestens angenommene Idee beliebt. Damit ist auch angedeutet: Das Präsidentenamt ist nach vor vakant ist. Neu verstärkt wird der Vorstand von der durch Akklamation gewählten Beatrice Keller (Bäckerei Schär).

Tirami-via in der Bossartschüür

Am Samstag, 4. April, 20.15 Uhr, bietet der Kulturkreis Windisch in der Bossartschüür an der Dorfstrasse 25 einen besonderen Augen- und Ohrenschauspiel: Das bekannte Berner A-cappella-Ensemble Tirami-via singt unter dem Titel «Knatsch und Knutsch» ein verspieltes, ausgesprochen lustvoll-leidenschaftliches, hochmusikalisches Programm in zwei Teilen: Mit Stücken aus Bulgarien, Spanien und Afrika wird der erste Teil des Konzerts eher innig und ernsthaft, der zweite dafür umso neckischer sein.

Abendkasse und KultivierBar ab 19.30 Uhr; Eintritt: Erwachsene Fr. 20.-, ermässigt Fr. 12.-; Reservationen bis ein Tag vor Aufführung: 056 441 52 93, kulturkreiswind@bluewin.ch

Stellen

Zur Verstärkung unseres Teams in der Druckvorstufe suchen wir einen

Polygraf/in

(Lehrabgänger) auf den 1. Mai 2009 oder nach Vereinbarung.

Sie haben eine Ausbildung zum Polygrafen im Sommer 08 (oder noch nicht vor allzu langer Zeit) in einer Druckerei, abgeschlossen, beherrschen die gängigen PC- und Mac-Programme und sind gleichermassen versiert in der Text- wie in der Bildbearbeitung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Anita Weibel Knupp, Tel. 056 460 90 60. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte schriftlich an folgende Adresse senden oder mailen.

Weibel Druck AG
Frau Anita Weibel Knupp
Aumattstrasse 3, 5210 Windisch
oder per Mail an anita.weibel@weibeldruck.ch.
[Aumattstrasse 3] | info@weibeldruck.ch
Weibel Druck AG | 5210 Windisch | www.weibeldruck.ch



Neue Herausforderung für
Sanitärmoniteur
vorzugsweise mit etwas Erfahrung Heizung.
Vereinbaren Sie einen Termin oder senden Sie Unterlagen zuhänden von Peter Sibold
Telefon 056 441 82 00
Telefax 056 441 11 61
E-mail pams@sibold.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Planen, installieren reparieren. Sanitär und Heizung
Tel. 056 441 82 00

Gemeinde Schenkenberg:

Bin dafür – logisch

rb - Betrachten wir die Situation einmal ganz nüchtern und blicken den Realitäten ins Auge. Die Aufgabenlast der Gemeinden nimmt ständig zu – und auch schöne Dörfer dienen in erster Linie nicht nostalgischen Zwecken, sondern müssen ebendiese Aufgaben erfüllen können. Das können sie nicht, wenn sie ihre Behörden und Kommissionen nicht mehr zu bestellen vermögen. Dieses schon heute bestehende Problem dürfte sich weiter akzentuieren. Die Gemeinde Schenkenberg löst es. Wer sich an den Aufgaben der Gemeinden – und nicht an deren Grenzen – orientiert, stellt weiter fest, dass einige anstehende Investitionen die Möglichkeiten einzelner Kleingemeinden übersteigen. Die Gemeinde Schenkenberg, notabene ausstaffiert mit einem kantonalen Entschuldungsbeitrag von mindestens 10,7 Mio. Franken, hat die Kapazität, die Infrastrukturen langfristig à jour zu halten. Zusammenarbeit ist gut und recht. Nur ist das Wirr-warr von Gemeindeverbänden nicht nur unübersichtlich, es ist auch nicht wirklich demokratisch. Ist ein Gemeindeverband einmal gegründet, hat der Bürger bei Verbandsangelegenheiten, die meist sehr nahe, wichtige Lebensbereiche betreffen, keine echten Mitbestimmungsrechte mehr. In einer Gemeinde Schenkenberg kann der Stimmbürger der wieder direkter partizipieren.

Ich bin überzeugt, dass man in «Aarau» mit seinen Anliegen und Bedürfnissen eher Gehör findet, wenn man 6'500 Einwohner im Rücken hat (schade ist Auenstein nicht mit dabei, dann hätten wir noch drei Grossräte dazu). Eine gewisse Grösse verleiht nun mal mehr Gewicht. Die Gemeinde Schenkenberg wird man nicht so einfach übergehen können, wovon natürlich auch die Ortsteile profitieren. Kleine Gemeinden haben beträchtliche Mühe, gut qualifiziertes Fachpersonal zu rekrutieren. Die Verwaltung einer Gemeinde Schenkenberg wäre ein attraktiver Arbeitgeber, würde immerhin fünf Lehrlinge beschäftigen, könnte gute Leute anstellen, die, weil das Schenkenbergertal so schön ist, vielleicht auch hier Wohnsitz nehmen und Steuern zahlen. Wie auch weitere Neuzuzüger, welche neben der einmaligen Landschaft auch das ausgebaut Dienstleistungsangebot einer professionalisierten Verwaltung schätzen dürften. Als begeisterter Schenkenberger mit Wohnsitz im Ortsteil Schinznach-Dorf finde ich: Es soll zusammenwachsen, was zusammengehört – und zusammengehören kann auch, was geographisch nicht zusammengewachsen ist. Nostalgie ist schön und gut, Bedenken darf man auch hegen, von mir aus auch ein bisschen stänkern. Den Blick für die Realitäten sollte dies jedoch nicht verstellen. Deshalb sage ich logischerweise Ja zur Fusion.

Bin dagegen – sorry

(A. R.) - Das Sorry sagt schon viel. Jene, welche das Gefühl der Skepsis beschleicht, habens nicht leicht. Man scheint sich fast entschuldigen zu müssen, wenn man nicht in den distanzlosen Ja-Jubel einstimmen mag. Schon nur wer Fragezeichen dahinter macht, ob die Fusion zur Gemeinde Schenkenberg wirklich der Weisheit letzter Schluss ist, gilt derzeit als rückwärtsgewandter Neinsager. Steuerfuss 104 %? Bei allem Synergiepotenzial: Wie 110 % (Schinznach-Bad) plus 119 % (Oberflachs) plus 115 % (Veltheim) plus 118 % (Villnachern) à la longue 104 % (Schinznach-Dorf) ergeben kann, ist mir ein Rätsel. Nach der Fusion dürfte das denn auch nicht lange zu halten sein. Zumal ja die Verwaltung professionalisiert werden soll – autsch, das klingt aber teuer. Und vier Jahre Besitzstandsgarantie, wo gibts denn sowas? Mehr Gewicht? Was auch immer eine Gemeinde Schenkenberg wo welches Gewicht haben mag, die Stimme des Einzelnen wegt nachher weniger. Ein Villnacher Stimmbürger hat dann zu seiner Badi nicht mehr soviel zu sagen wie heute. Wie auch da aus weniger plötzlich mehr werden soll, scheint mir nicht schlüssig. Identität Schenkenberg? Ich bin in Schinznach-Dorf aufgewachsen, dort zur Schule, in Veltheim rumgehungen und ebenda ins FC. Bin ein Fan vom schönen Oberflachs, vom anarchischen Thaler Charme, grilliere an der Aare zu Villnachern, gehe in Schinznach-Bad ins Bad-

Stübli oder ins Rössli eis go zieh, bin auch beruflich ziemlich oft in der Gegend. Mehr Schenkenberger geht kaum. Trotzdem bleibe ich ein Schinznacher, Punkt. Gute Vorlage? In den Erläuterungen zum Vertrag hapert es ganz gewaltig mit der Logik. Hier ein Zirkelschlüsschen, da eine Ungenauigkeit, dort eine abenteuerliche These. Der Vertrag selbst ist überladen, enthält etwa Absichtserklärungen, die, sorry, nichts wert sind. Sie gelten genau solange, bis die gemeinsame Gemeind «Schenkenberg» etwas anderes bestimmt. Wenn dann andere Ortsteile Dinge im eigenen Ortsteil zu regeln beginnen, kann man nicht mehr zurück. Es gibt kein Scheidungsrecht bei Gemeinden. So gesehen ist ein Ja zur Gemeinde Schenkenberg viel definitiver als eine Heirat. Lassen wir also den Schiller die (Alarm-) Glocke schrillen: Auf «drum prüfe, wer sich ewig bindet» folgt da (nicht, ob sich nicht noch was Besseres findet, sondern) «...ob sich das Herz zum Herzen findet / der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang»... Name Schenkenberg? Nur ein Schönheitsfehler zwar, aber eben doch ein Fehler: Der neue Gemeindegemeinde leht sich an eine Burg an, die sich nicht auf dem Gemeindegemeinde befindet. Und an eine Zeit, da die Burg Sitz des Berner Landvogts war – «Schenkenberg» als Gebietsbegriff existierte bisher einzig zu Zeiten der Herrschaft Schenkenberg. Als deren Untertanen «gevogetet» wurden...

Stellen-Inserate?
Regional!
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 13-09

			5	6	3			
9								2
	4							1
		1	3		6	9		
		7		2		1		
		5	1		9	2		
	2							8
1								6
			4	5	8			

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Kochen ist mein Steckenpferd. Stimmt, das Schnitzel gestern abend bei Dir war so zäh wie Sattelleder!

PUTZFRAUEN NEWS

Neu: Amavita Apotheke & Brugg

&D &~ A>D " ~fAAŽD= %f ŽI : LD: E6' &' >1/: A
S! E; D 2: I 1/: A \$fE- 1%\$~ ? @D~ ŽD=D' ~@f AE
" >1f 2D fl 1 fl = A>ŽD > 2D / H O~>D>G



ŽI : LD: Ž' /B>F> + &' A>D " ~fAA5. >fII : F° H/%8! 5/\$~ " ~fAA



AMAVITA +
APOTHEKEN

- ' * ' 1 (' 24. &) ' * 3 74. * ' ' E



Fröhliches Outlander-Meeting im Gysi-Land

Grenzland-Frühjahrestreffen in Hausen

Es ging zu und her wie in einem Bienenstock, als letzten Samstag gegen 10 Uhr die ersten Mitglieder der Outlander-Fans in «Gysi-Land», nämlich im «Big Sterne» zu Hausen, eintrafen. Brigitte Gysi von der Auto Gysi AG hatte zum Apéro geladen und gleichzeitig eine eigene Ausstellung von Mitsubishi-Modellen – natürlich mit dem neue-

sten Outlander-Modell – präsentiert. Über 40 Grenzland-Mitglieder (vom Forum www.outlander-forum.de) nahmen am Frühlingsausflug teil und hatten ihre helle Freude am freundlichen Empfang. Die 19 Autos aus Deutschland und der Schweiz gaben Anlass zum Fachsimpeln. Und viele der Forumsgäste hatten sich auch noch nie

leibhaftig gesehen – so war das Hallo gross. Nach dem Apéro traf man sich vor der Garage Gysi zum Gruppenbild mit Blumenstrausstdank. Brigitte und Peter Gysi genossen die kleine Aufmerksamkeit der Organisatoren Walter Schuholz und Reinhard Schmitt. Ganz besondere Freude zeigte die Outlander-Dackeldame.



Wir danken unseren geschätzten Kunden für die langjährige Treue.
Uns bleiben die Erinnerungen an die vielen schönen Begegnungen von 1935 - 2009.
Familie Brentano und das Team der Apotheke



Schön, gesund und fit

Profittieren Sie an 18 Standorten in der Schweiz!

Das Vitalitätskonzept für die Frau
Lady Form

Bewegung - Ernährung - Spass. Das Erfolgsprinzip - um im Leben eine gute Figur zu machen!

Ist Abnehmen für Sie unmöglich?

Sie essen den ganzen Tag fast nichts, und nehmen trotzdem nicht ab. Das könnte an Ihrem Stoffwechsel liegen!

Finden Sie es heraus. Melden Sie sich für die 1. Stoffwechsel-Ernährungsanalyse der Schweiz.

Gratis für Frauen, die sich für unser 1-Jahres-Abo entscheiden!

Sie erhalten die Analyse jetzt bei uns zum Aktionspreis von **170 CHF** statt 250-CHF

Badenerstrasse 9
5200 Brugg
056 441 45 50
brugg@ladyform.ch
www.ladyform.ch

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 - 13.00
16.00 - 20.00
Sa. 09.00 - 13.00

www.ladyform.ch

WM Schlafsysteme AG
Anlaufstelle für gutes Schlafen
von aarg. Chiropraktoren empfohlen!

roviva Schmetterlings-Wochen

Zum Frühling **schenken** wir Ihnen beim Kauf einer **Dream away roviva Matratze bis zu Fr. 500.--**. Warum nicht jetzt testen? **Gratis** Lieferung und Entsorgung.

Sie sind herzlich willkommen.

Telefon: 056 443 39 40

www.gutschlafen.ch

WM Schlafsysteme AG Hauptstrasse 4, Brugg

Bodyline

DÉCOLLETÉ, HALS, BAUCH & OBERARMSTRAFFUNG **JETZT IM FRÜHLING** ALTERNATIVEN ZU BOTOX UND FILLERN! BIOLOGISCHE FALTENBEHANDLUNG IN DER KOSMETIK - DIE GRENZE ZUR MEDIZIN ERKUNDIGEN SIE SICH BEI UNS

BABOR ANDREA NEUBAUER UND TEAM STAHLRAIN 8 5200 BRUGG TEL. 056 - 442 32 42 FAX 056 - 442 33 79 **BABOR**

el mono

WECKT IHRE SCHÖNHEIT VON INNEN NACH AUSSEN

HAARE / MAKE-UP / FARB- UND STILBERATUNG
KOPF- UND KOPFHAUTPFLEGE
SPEZIELLE MASSAGEN MIT BIOSTÉTHIQUE-PRODUKTEN

TERMINE NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG MALICA MOUMENE
FREUT SICH AUF IHREN ANRUF UNTER 076 383 58 28

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- KERAMIK
- NATURSTEINBELÄGE
- GLASMOSAİK
- SILIKONFUGEN
- REPARATUREN

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
Fax 056 442 55 75

E-Mail: schaepferh@pop.agri.ch
www.schaepfer-platten.ch

«MS Don Juan» auf Kurs

Windisch: Beginn der Proben zum 5. Freilicht-Spektakel (24. 7 - 22. 8.)

(jae) - Das Don Juan-Ensemble traf sich letzte Woche im Gemeindesaal zum Fototermin und zur ersten Lesung. Viele Mitwirkende kannten sich noch von den letzten Freilicht-Spektakeln in Königsfelden, manche stiessen neu zur Theaterfamilie. «Letztes Jahr hab ich den Pfarrer gespielt, jetzt bin ich Doktor», meinte einer. «Und ich bin Ärztin und das ohne Studium», freute sich eine weitere Darstellerin.

Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler: «Ich wünsche euch viel Erfolg. Windisch hat zwar kein Geld, dafür viel Herz für Kunst und Künstler.»

«Dieses Stück strotzt vor Kleinrollen» und «dieses Jahr ist weniger Technik, dafür mehr Kunst gefragt», erklärte Regisseur Erwin Britschgi seiner neuen Freilicht-Familie. Die 60 Rollen werden von 40 Personen gespielt, manche Darsteller spielen also mehrere Figuren in der Geschichte des grössten Liebhabers der Welt. Kapitän Britschgi verglich sein Ensemble mit der Mannschaft eines Schiffs, der MS Don Juan: «Am 24. Juli laufen wir den Zielhafen Königsfelden an und stürmen die Bühne zur Premiere von 'Don Juan'. Bis dahin muss jeder Handgriff sitzen. Wir alle werden für die Aufführungen unser gesamtes Potential ausschöpfen.» Bei



Einer der Don Juans (Sandro Hug aus Gebenstorf, 21-jährig) gab sich mit seiner Frau Mama (Kim Hunziker, Gränichen, 18-jährig), die Ehre.



Erwin Britschgi zeigt anhand eines Modells die Schauplätze

dieser ersten Lesung waren auch Carla Britschgi und Kostümdesignerin Niky Lang zugegen. Soviel sei nach diesem Abend verraten: Die von Othmar von Schürhof geschriebene Bühnenfassung zu «Don Juan» ist ein wahrer Genuss. Wieder einmal zeigt sich, wie nah Tragik und Komik beieinander liegen.

Der Audi A3 Sportback «Style».

Mehr Style. Mehr Komfort. Mehr Sicherheit: Erleben Sie den Audi A3 Sportback «Style» mit Komplettausstattung zum einmaligen Preis von CHF 49950.-. Achtung: Die Auflage ist limitiert!

Audi A3 Sportback 2.0 TFSI: 5-Türer, 147 kW, 200 PS, 1984 cm³, CHF 49950.- (unverbindliche Preisempfehlung). Normverbrauch Gesamt 7.2 l/100 km. CO₂-Emissionen: 171 g/km (204 g/km: Durchschnitt aller Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie C.



Jetzt Probefahren!

AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad
Telefon 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Muldenzentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-12.00 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

Willi Baumann GmbH
Rebmattweg 1
5234 Villigen
Tel. 056 284 17 61
Fax 056 284 17 21
Natel 079 438 96 50

ZIMMEREI & HOLZBAU

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

H. R. Schatzmann

Keramische Wand- und Bodenbeläge

5112 Thalheim, Oberdorf 173
Telefon 056/443 25 19
Fax 056/443 25 19

in der Region!

Zum «Point» vieles auf den Punkt gebracht

Finanzierung von Erfindern fördern

Windisch: Der Trägerverein will für die Zukunft vom Jugendtreff klare Strukturen.

(adr) - «Durch den Verkauf der Fehlmannmatte und die ungewisse Zeitspanne über den Verbleib des Treffs auf der Fehlmannmatte sowie dem Abwarten der Abstimmung über das Bildungskleeblatt ist alles etwas komplizierter geworden und nach aussen vielleicht manchmal schwierig nachzuvollziehen», stellt Präsidentin Martina Tiozzo im Jahresbericht 2008 des im Mai 1988 gegründeten Trägervereins Jugendtreff «Point» Windisch fest.

Und weiter: «Der Vorstand ist nach wie vor der Auffassung, dass die Kontinuität der offenen und geleiteten Jugendarbeit gewährleistet werden muss. Dafür setzt er sich auch weiterhin ein. Letztes Zünglein an der Waage wird der Einwohnerrat spielen.» Diesem will der Gemeinderat im Juni eine Vorlage unterbreiten, die Lösungen aufzeigt. Mit Habsburg, Hausen und Mülligen finden ausserdem Gespräche statt, wie eine gemeinsame offene Jugendarbeit aussehen könnte. Dass dem Vorstand des Trägervereins die Zukunft des Jugendtreffs «Point» am Herzen liegt, dass er sich nach wie vor nicht nur für einzelne Gruppierungen, sondern für alle Jugendlichen von Windisch für einen Treffpunkt mit Begleitung und Ansprechpartner einsetzt, bewies er letzte Woche an der 21. Generalversammlung. Denn da hielt Dominik Schenker vom Büro West ein pointiertes Referat über die Veränderung von Strukturen in der offenen Jugendarbeit. Und anschliessend wurde aktiv über den «Fall Windisch» diskutiert.

Es ist nicht mehr «wie einst».

Einleitend wies Schenker auf den Wandel in der offenen Jugendarbeit zwischen 1960 und 1975 hin. Wie es nach ersten offenen Jugendhäusern in Städten zur Schaffung von Ausbildungsgängen kam. Wie es dann in einer zweiten Welle, ausgelöst durch die Jugendbewegung 1980/81, auch zu Einrichtungsgründungen in kleineren Städten und Gemeinden kam. Ab dem Jahr 2000 gabe es dann, so Dominik Schenker, vermehrt Kooperationen von mehreren verschiedenen Gemeinwesen. vielerorts wurde Schulsozialarbeit eingeführt, und die Personal- und fachliche Führung professionalisiert. Schenker erwähnte aber auch die Rahmenbedingungen professioneller Jugendarbeit, sowie deren Konzept und Strategie in der operativen Arbeit. Informativ waren auch seine Ausführungen betreffend klarer Schwerpunktsetzung, Ausrichtung und möglichen Trägerschaftsformen in der Jugendarbeit.

Grundsatzfrage in und für Windisch

Sozusagen als Finale seiner Ausführungen kam Schenker auf den Punkt vom «Point». Er listete in alle Richtungen die aktuelle Situation vom Trägerverein des Windischer Jugendtreffs auf, dem sich die Grundsatzfrage stelle: Auflösung oder neues Selbstverständnis.

Wir wollen und müssen aktiv bleiben!

Im Anschluss wurden in offener Gegensprache mit Dominik Schenker die Fragen diskutiert, wo die offene Jugendarbeit in Windisch in fünf Jahren stehen soll, was auf keinen Fall passieren dürfe und was das für den Trägerverein heisse. Quintessenz: Es darf in Windisch keinen Abbau in der Jugendarbeit geben. Nebst dem Trägerverein Jugendtreff «Point» solle sich vor allem die Gemeinde diesbezüglich noch vermehrt ins Zeug legen.

Zu denken gibt, dass nur knapp zwanzig Leute an der GV im «Point» teilnahmen. Wo blieben an diesem Abend die vielen Eltern von Jugendlichen? Warum diskutieren und reden sie nicht in vorderster Reihe mit, wenn es um die Zukunft ihrer Kinder geht?

Als stiller Zuhörer an der GV war der Brugger Stadtrat Christoph Brun vor Ort. Ob er vielleicht über eine Vision gemeindegrenzüberschreitender Zusammenarbeit – auch in Sachen Jugendarbeit – nachdachte?

Windisch: AKB eröffnet Beratungsbüro im Technopark

(A. R.) - «Wir wollen innovative Jungunternehmer in ihrer Entwicklung von Anfang an begleiten und unterstützen», sagt Edith Lisibach, Firmenkundenleiterin bei der AKB Brugg. Sie führt im Technopark, wo rund 20 Jungunternehmen angesiedelt sind, das neue Aussenbüro der Bank. Beratungsgespräche können da unkompliziert und auch ohne Voranmeldung stattfinden.

Der Brugger Regionaldirektor Ruedi Steiner begründete das Engagement der AKB neulich so: «Hier im Technopark wird umgesetzt, was in der Fachhochschule gelernt und im PSI erforscht wird». Der «Betreuung und Beratung vor Ort aus erster Hand» komme dabei grosse Bedeutung zu, meinte er. Der diplomierten Finanzplanerin und Kreditchef-Stellvertreterin Edith Lisibach attestierte Ruedi Steiner, dank ihrer Ausbildung die Jungunternehmer sowohl in Kreditfragen als auch punkto persönlicher Finanzplanung kompetent beraten zu können.

Ideen auf den Boden der Finanzen bringen

Technopark-Direktor Thomas Schmitt wertete die «versteckte Fördermassnahme» als «tolles Signal des AKB-Commitments», welches sich offensichtlich nicht in der blossen Unterstützung der Technopark-Förderstiftung erschöpfe (diese wird von AKB mit 7 Mio. Franken alimentiert). Anschaulich schilderte Thomas Schmitt die Probleme cleverer Tüftler – fehlende Finanzen, Businesspläne, Marketingmassnahmen oder Netzwerke – ihre Produkte zur Marktreife zu bringen. Und Jörg Stumpf, als Technopark-Stiftungsratspräsident und AKB-Bankrat doppelt behutet, verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass man dann auch konkrete Unternehmensfinanzierungen zustande bringe.



Was bringt wohl die Zukunft dem Jugendtreff? Klar ist bisher einzig: Er kommt weg.



Thomas Schmitt, Technopark-Stiftungsratspräsident Jörg Stumpf, Edith Lisibach und Ruedi Steiner im neuen Beratungsbüro, welches jeden letzten Dienstag im Monat von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet ist.

Camper-Vermietung

Europa und seine Natur in den Ferien neu entdecken!



Komfort-Ausstattung Pössl 2WIN

2 bis 3 Schlafplätze, Küche, Esstisch, Badezimmer mit Toilette und Dusche, Warmwasser, Sonnenstore, Veloträger.

Mietpreise: Fr. 1'050.- bis 1'200.- pro Woche je nach Saison

Alle Informationen und Bilder unter www.schmid-wohnmobile.ch

Garage Schmid + Co. - Aaraustr. 60, Brugg - Tel. 056 441 13 50

Fast 40 Jahre hielt Vroni Egloff im Obrist Bernina Nähcenter die Fäden in der Hand

Für die gebürtige Wettlingerin hatte Beratung immer höchste Priorität. Welche Nähmaschine entspricht meinen Bedürfnissen? Welcher Faden für welchen Stoff? Fragen über Fragen: Mit ihrer riesigen Erfahrung hatte Vroni Egloff immer die passende Antwort. Gerne laden das Obrist Bernina Nähcenter zusammen mit Vroni Egloff alle Stammkundinnen und Stammkunden zum Abschieds-Apéro am Freitag, 27. März von 12 bis 14 Uhr an die Aarauerstrasse 16 in Brugg ein. Zum letzten Mal kann sie dann die neue Stoff Frühlingskollektion präsentieren und das Zepter der Geschäftsführung an die langjährige Mitarbeiterin Sandra Hunziker aus Oberbözberg übergeben, welche zusammen mit Marianne Zimmerli, Erika Röllin und neu Mirjam Zumsteg das Team führen wird. Das Team des Obrist Bernina Nähcenter freut sich auf viele Besuche.



ÖFFENTLICHER VORTRAG

RHEUMATOIDE ARTHRITIS

Symptome und Zeichen, Abklärungen, Behandlungsmöglichkeiten, Selbsthilfe

Donnerstag, 2. April 2009
19.00 Uhr in der
aarReha Schinznach, Aula

Referent:
Dr. Stefan Bützberger,
Leitender Arzt, aarReha Schinznach

Die Teilnahme ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Platzzahl beschränkt!).
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

aarReha Schinznach
Fachklinik für Rehabilitation,
Rheumatologie, Osteoporose
Badstrasse 55
5116 Schinznach-Bad
Fon 056 463 85 11
Fax 056 463 85 90
www.aarReha.ch
info@aarReha.ch

Zeitreise in die Vergangenheit

Moritz Hediger aus Brugg hat ein Buch geschrieben

(rb) - Über hundert Leute nahmen an der Vernissage des Buches «Mein Leben» von Moritz Hediger im Odeon Brugg teil. Der vife 86-jährige Rentner im Unruhestand hat in diesem knapp 200 Seiten starken Buch Erlebnisse aus seinem langen Leben geschildert: interessante, ruhende, humorvolle, lehrreiche, gesellschaftsrelevante wie auch sehr private. Moritz Hediger hat mit Regional über dieses Buch und sein Leben gesprochen - und «rb» hat diese Zeitgeschichte auch gelesen.

«Meine Lebensmotive waren "Bete, als hüffe kein Bete" und "Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt". Und beide haben mich durch mein interessantes, erfülltes Leben getragen», erzählt Moritz Hediger in seiner Wohnung an der Habsburgerstrasse. Schon bei dieser Einleitung merkt man: Der Autor ist ein begnadeter Erzähler, verfügt über ein erstaunlich präzises Gedächtnis und einigen Humor. Er ist wachen Geistes und heute noch, als FDP-Mitglied, aktiv in verschiedensten Formen. Seien es die Weiterführung der von

ihm initiierten Tanzstunden jeden zweiten Samstagabend (die letzten zwei Mal kamen 26 und 38 Leute zum Tanzen ins Rote Haus!), das Mitwirken bei Brugg AttrAktiv oder ganz neu sein Wirken als Mitglied des Bruggger Seniorenrats: Hediger ist aktiv. Zum Seniorenrat meint er: «Ich habe mein Leben lang Versicherungen verkauft, Kunden beraten, bin zu Kunden gegangen. Jetzt mache ich das das auch wieder im Seniorenrat. Ich gehe nicht mehr auf Polices-, dafür auf Mitgliederfang». Es sind bisher rund 60 Mitglieder - und Moritz Hediger hat sich ein Ziel gesetzt bis Ende Jahr. Dreimal dürfen Sie raten, welches.

Einblick in eine vergangene Welt
Im Buch findet der Schreibende ab den Sechzigern viele Namen, die auch er kannte und kennt: Goldschmid Wulf Belart, Maler Heinrich Weibel, Botschafter Jürg Leutert, auf 60 Mitgliederfang - und Moritz Hediger hat sich ein Ziel gesetzt bis Ende Jahr. Dreimal dürfen Sie raten, welches.

der Zeit in Kloten, wo es Moritz Hediger mit britischen und US-Kampffliegern und deren Fluggeräten zu tun hatte.

Eindrücke

Nachfolgend kurze Einblicke in einige typische Kapitel.
Lausbüchli: Als Kind spielte Moritz mit den Weibel-Buben im Umiker Schachen. Manchmal machten sie ein Feuer, brätelten Cervelats und tranken Ruhrkolben (Kanonenputzer) mit Petrol, um sie als Fackeln für den Heimzug zu benutzen.

Tragisch: Nach der Heirat mit Greti Röllin bekamen Hedigers 1950 Nachwuchs: Ursli wurde geboren, Moritz Hediger war bei der Geburt mit dabei. Nach einer kurzen glücklichen Kleinkinderzeit erkrankte Urs an Leukämie und starb im Mai 1954. Eine schwere Prüfung für die Mutter, die keine Kinder mehr kriegen konnte.

Glücklich: 1960 wurde als Pflegekind Gaby in die Familie aufgenommen, was Greti Hediger aufblühen liess. Die spätere Elisabeth genannte Tochter wurde adoptiert.

Lustig: An der Badenfahrt 1987, im gleichen Jahr wurde der Autor pensioniert,

machte Moritz Hediger auf Anregung von Edi Zahnder (Erfinder des Vereins Schweizer Gartenzwerg-Warmblut-zucht) am Umzug mit durchschlagendem Erfolg als Bundesrat Fritz Honegger mit.

Ergreifend: Den Tod von Greti im 2004 sowie die Umstände beschreibt Hediger in eindrücklicher Art und Weise. Die gemeinsamen Diskussionen über Begräbnis, Abdankung, Todesanzeige, Leichenmal und die Äusserungen der Sterbenden lassen nicht unberührt. Und so weiter. Man konnte sich einen Spass draus machen, nachzuzahlen, wie oft Hedigers gezeugelt, gemietet gebaut, gekauft haben. Es liess sich über das Berufliche ebenso erzählen wie über das Gesellschaftliche, beispielsweise über die Chainé des Rotisseurs, doch lesen Sie selber! «Ich hoffe, es geht mir noch lange gut, denn ich möchte, auch zusammen mit meiner Partnerin, noch viel unternehmen», schliesst der Befragte seinen tour d'horizon gegenüber Regional. Das Buch «Mein Leben» von Moritz Hediger kann unter ISBN 978-3-9523475-9-1 im Buchhandel bestellt werden.



Buchautor Moritz Hediger aus Brugg.

Sie kochen jetzt ein gemeinsames Süssplein

Neuer Verein heisst GastroZurzachBrugg

(rb) - GastroZurzachBrugg haben am Dienstag zu GastroZurzachBrugg fusioniert. «Wartek» hielten die beiden Vereine erst in getrennten Räumen ihre ausserordentliche Generalversammlungen ab. An diesen wurde der Fusionsvertrag je einstimmig bewilligt. Danach traf man sich zur Gründungs-GV im Saal, wo ebenso einstimmig die statutarischen Geschäfte erledigt wurden. Im neuen Vorstand ist mit Roger Widmer vom «Gotthard» in Brugg vorläufig ein Vertreter des Bezirks Brugg gewählt. GastroZurzachBrugg-Präsident Urs Schumacher aus Kaiserstuhl hielt fest, dass der Verein nunmehr aus 165 Mitgliedern bestehe (wovon 87 aus der Region Brugg).

Wenn der Präsident, der gleichzeitig Kassier ist, den Revisor, der auch Tagespräsident ist, bittet, den Revisionsbericht vorzulesen und dann als Präsident die Versammlung bittet, dem Kassier Decharge zu erteilen, und der zweite Revisor, der gleichzeitig Stimmenzähler ist, Einstimmigkeit bei den 11 Mit-

gliedern konstatiert, dann - ja dann ist es wohl Zeit, neue Wege zu beschreiten. Und das taten denn die 11 stimmberechtigten Mitglieder von GastroBrugg an ihrer 113. Generalversammlung auch, indem sie einstimmig der Fusion mit den Zurzachern zustimmten.

Drei Ehrenmitglieder fürs Archiv

Präsident Hansedi Suter blickte nochmals kurz in die Geschichte zurück und betonte: «Wir haben nicht einfach den Bettel hingeschmissen, wir haben keine neuen Vorstandsmitglieder mehr gefunden, und Rücktritte sind bei teilweise 26 Dienstjahren wohl erlaubt!». Das wussten seit der letzten Generalversammlung im 2008 alle Mitglieder. Dazu war wohl das Zwischenmenschliche im Vorstand zu stark rampontiert. Eine komplett neue fünfköpfige Vereinsleitung liess sich nun mal nicht finden. Eine Stilllegung des Vereins mit Deponierung der Kasse im GastroAargau-Zentrum in Entfelden wäre keine wirkliche Alternative gewesen. So wandte man sich an die Zurzacher, die weniger Vorstands- aber auch Mitgliederprobleme haben. Der Zusammenschluss zu GastroZurzachBrugg mache also Sinn, hielt Hansedi Suter fest.

Der Habsburg-Wirt beantragte unter Verschiedenem der Versammlung, aus dem Vorstand Myrtha Christen («Steinbruch» Brugg / 21 Vorstandsjahre), Thomas Schaublin («Sternen» Oberbözberg / 10 Vorstandsjahre) und ihn selber («Schloss Habsburg» Habsburg / 26 Vorstandsjahre) zu Ehrenmitgliedern von GastroBrugg zu erküren. Dies eigent-

lich zählt noch für die Akten, denn im neuen Verein blöht das ja nicht mehr. Die Versammlung zeigte auch hier Einmütigkeit.

Als Brautgabe bringt der aufgelöste Bruggger Verein ein Vermögen von rund 14'000 Franken in die neue Kasse, in die die Zurzacher zirka 16'000 Franken einschienen. So steht denn GastroZurzachBrugg gleich zu Anfang nicht mit leeren Taschen da. An der von Verbandsjurist Guido Fischer geleiteten Gründungsversammlung wurde Roger Widmer vom Bruggger «Gotthard» einstimmig in den neuen Vorstand gewählt. Am von Winzer Bruno Hartmann vom renommierten Remiger Weinbaubetrieb Hartmann offerierten Aperitif konnten sich die Zurzacher von den Qualitäten der Weine aus unserer Region überzeugen.

Zum Abschluss hielt GastroAargau-Präsident Christian Burri fest, der Anpfiff sei erfolgt, bis zum Schlusspfiff werde es hoffentlich noch dauern. Und die Gesellschaftspflege ging erfolgreich beim anschließenden Abendessen in Peter Vogeles Restaurant Wartek in Leibstadt über die Bühne.

Brugg: 1. Berner Suppe von Max Chopard

Am Donnerstag, 2. April, 19.30 Uhr, wird in der Suppenbar soupebe an der Storchengasse 8 die 1. Berner-Suppe à la Max Chopard-Acklin serviert - natürlich vom SP-Nationalrat selbst, der die Sessions-Suppe zünftig salzen dürfte. Zu seinem Bericht über die Frühlingssession wird eine Berner Marit-suppe oder eine Ruelbisuppe sowie ein Mineralwasser offeriert.

Wohnen am Waldrand in Brugg-Lauffohr

Fortsetzung von Seite 1:

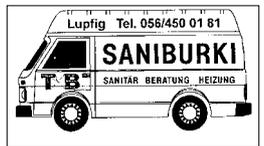
Erschliessungssache auch Notzufahrt

Jedes dieser vier Häuser verfügt über einen direkten Zugang mit Lift von der Parkgarage; die ganze Erschliessung ist übersichtlich und behindertengerecht. Die parallel dazu verlaufende zum Dorf hin orientierte Erschliessungssache für Fussgänger und Velofahrer verbindet die höher gelegenen Terrassenhäuser, den Erholungsraum und die Mehrfamilienhäuser untereinander, sie dient gleichzeitig als Notzufahrt für Ambulanz und Möbelwagen.

Die Wohnungsgrundrisse der Mehrfamilienhäuser sind sehr grosszügig und kinderfreundlich konzipiert. Die Zusammenfassung der Nasszellen im Kern des Gebäudes, die klaren Grundrisse sowie die effiziente Erschliessung erlauben eine kosten-

günstige Bauweise. Die kompakte Gebäudeform, nicht zuletzt erreicht durch das zusätzliche Geschoss, ist energetisch günstig und die optimale Voraussetzung für Minergiestandard.

Charakteristisch für die ganze Überbauung ist die nordwestliche Begrenzung durch den Wald. Die bei Arealüberbauung auf 3 1/2 Geschosse erhöhte Bauweise ermöglicht grössere Gebäudeabstände und damit einen höheren Grünflächenanteil. So weisen grosse Teile des Aussenraumes Sichtbäume zum Waldrand auf, wo sich der gestufte, gemeinsame Erholungsbereich mit gedecktem Spielplatz befindet. Zusätzlich ist im östlichen, tiefer gelegenen Teil der Parzelle eine grössere, ebene Spielwiese vorgesehen, Treffpunkt für jugendliche und erwachsene BewohnerInnen der Siedlung. cp



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr-Lupfig, Birrhard, Bozen, Brugg, Effingen, Elflingen, Galenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Monthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Stilli, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windsch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierung: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach / Ernst Rothenbach

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20

Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite auf Anfrage

Druckerei: A. Burli AG, 5312 Dottingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

20 Jahre s'Presäntli

Feiern Sie mit uns vom
26. bis 28. März 2009
Festwirtschaft jeweils ab 12 Uhr
mit gratis Getränken und Häppli

Im Neumarkt 2 - 1.UG
5200 Brugg

- ◆ Glücksrad
- ◆ Wettbewerb
- ◆ 20 % Rabatt
- ◆ Jubiläumsangebote
- ◆ Schöne Geschenke mit Liebe verpackt

20 Jahre s'Presäntli



Links oben ZX6R, der Supersportler im 600-er-Segment von Kawasaki. Unten links: Mit 1'700 cm unterwegs! Rechts Werner Keller mit dem Yamaha XJ6 Naked Bike für Einsteiger, das ein sensationelles Preis-Leistungsverhältnis aufweist: Fr. 10'590.- mit ABS!

Zeit für PS-starke Zweiräder

Frühlingsausstellung bei Keller-Motos in Siggenthal-Station

Diese Wochenende treffen sich Motorrad-Fans zur Grossen Frühlings-Ausstellung bei Werner Keller & Team in Siggenthal Station, um das Neueste auf dem Toffmarkt zu sehen und sich in der Festwirtschaft auszutauschen (Freitag 27. März von 14 bis 20 Uhr, Samstag von 9 bis 20 Uhr und Sonntag von 9 bis 18 Uhr).

In Sachen Zweirad und entsprechende Bekleidung lassen Werner Keller und sein Team keine Wünsche offen. Auf über 2'000 Quadratmetern sind die Neuheiten von Yamaha, Kawasaki, Aprilia und Derbi zu sehen. Im oberen Stock ist

Platz für Helme und die Modeneuheiten in Sachen Bekleidung von IXS, Sidi, Nolan, Shoei usw. Aber auch auf dem nichtmotorisierten Zweiradmarkt ist Keller Spitze. Mondial, Wheeler und Corratc sind die gefragten Marken. Die Motorräder stehen natürlich im Mittelpunkt. Aber ebenso geht es ums Treffen, ums gemütliche Beisammensein in der Festwirtschaft, ums Fachsimpeln. Aktionen auf Bekleidung, das bekannte Glücksrad und ein Kinderkarussell gehören auch dazu. Die Zweirad-Gemeinde freut sich aufs Fest und hofft auf einen töffbegeisterten Petrus...

Eröffnung des BMW Occasions-Center der Felix Emmenegger AG in Windisch

Auch komplette Neuwagenpalette!

28. und 29. März 2009

- Probefahrten - Wettbewerb (800.- Fr. Gutscheine) -
- Sonderverkaufsaktionen - 25-Jahre Max Urech mit Honda und Yamaha Ausstellung!

Strasse Hausen-Scherz wieder offen

Genau so still und leise, wie vor einigen Wochen die Verbindungsstrasse Hausen-Scherz gesperrt wurde, ist sie vor einigen Tagen wieder eröffnet worden. Die teilweise krassen Löcher wurden ausgefüllt und mit einer Heissmischtragschicht wieder zugeworfen. Somit ist die Gefährdung für Zweirad- und Autofahrer beseitigt. Diese Sanierungsarbeiten sind nur eine vorübergehende Behebung der stärksten Schäden, teilt der Gemeinderat Scherz mit. Die Gemeinderäte Scherz und Hausen sind sich einig, dass eine langfristige Planung des Unterhaltes und der Instandstellung dieser Strasse notwendig ist. Die erforderlichen Planungsarbeiten werden an die Hand genommen.



Frühlings-Degustation 2009

Unsere Weiss- und Roséweine des Jahrgangs 2008 sind gekeltert.

Am Samstag 28. März von 16.00 Uhr - ??
und

Sonntag 29. März von 11.00 bis 18.00 Uhr

präsentieren wir sie Ihnen erstmals. Überzeugen auch Sie sich von unserem neuen, gelungenen Jahrgang.

Die Küche verwöhnt Sie mit feinem Braten, Spätzli und Gemüse, Salat oder Süsssem zum Dessert.

Machen Sie doch einen Ausflug zu uns auf den Schryberhof in Villnachern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Mathys und das Schryberteam

Generations-Gemeinschaft Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof 5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55 Fax: 056 442 47 15 schryberhof@bluewin.ch



FCB-Gönner erlebten ersten Sieg:

Endlich drei Punkte, freute sich FC Brugg-Gönner-Präsident Hansjörg «Heubi» Heuberger nach dem am ersten Spieltag nach der Winterpause üblichen Gönner-Apéro im FCB-Verkehrshaus. Das Amstossen mit Stadtmann Roif Alder und seiner Gattin Rosmarie (Sohn Marc wurde ab der 38. Minute eingesetzt) muss genützt haben. Nach 14 Spieltagen ohne Vollerfolg stellte sich dieser im 2. Liga-Inter-Spiel gegen Kickers Luzern mit 2:1 endlich ein. Das Siegtor, ein wichtiger Kopfstoss des erst 17-jährigen Adrian Stadelmann, liess die rund 150 ZuschauerInnen aufjubeln.

100 Jahre «Gemeinnütziger»

Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg hält seine 100. Generalversammlung am Donnerstag, 2. April im Brugger Salzhaus ab. Präsidentin Jolanda Neuhaus lädt auf 18.30 Uhr zu einem Apéro ein; die Geschäfte der Generalversammlung werden um 19 Uhr abgewickelt. Titus Meier wird die von ihm verfasste Festschrift zum Jubiläum (sie wurde bereits im Brugger Neujahrsblatt publiziert) vorstellen. Danach gibt es ein Nachessen, und eine musikalische Showeinlage wird alle erfreuen.

Dem Jahresbericht der Präsidentin ist unter anderem zu entnehmen, dass der Verein anfangs Jahr 604 Mitglieder zählte, wovon zwei Drittel aus Brugg stammen. Ebenfalls erwähnenswert, dass der «Gemeinnütziger» für Fr. 18'008.- Pro Patria-Marken und für Fr. 17'760.- 1. August-Abzeichen verkauft hat, was Einnahmen von Fr. 450.- bedeutet. Nach der Versammlung wird Gelegenheit sein, auf weitere Themen einzugehen.



Diese und weitere Löcher sind jetzt geflickt.

Spaghettiplausch in Schinznach-Dorf

Die Musikgesellschaft Schinznach feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum. Auch dieses Jahr lädt sie am Samstag, 28. März, ab 18 Uhr, zum gemütlichen, familienfreundlichen Spaghettiplausch in die Mehrzweckhalle ein. Für Unterhaltung sorgt das Jugendspiel Schenkenbergtal und die Opus C Voll aus Rini. Die Jubiläumfeierlichkeiten selbst finden zusammen mit dem Jugendfest vom 19. - 21. Juni statt.

SP will Andrea Metzler im Brugger Stadtrat

Der Wahlkampfausschuss der SP Brugg Windisch schlägt der Nominationsversammlung, die im Juni 09 zusammentreten wird, Andrea Metzler als SP-Kandidatin für die Stadtratswahlen in Brugg vor. Die selbständige Rechtsanwältin und Mutter zweier Kinder (16 und 14) hat in den vergangenen Jahren zahlreiche politische und juristische Ämter versehen. Sie hat von 1996 bis 2006 sehr positiv im Brugger Einwoherrat gewirkt. Als Co-Präsidentin der SP Brugg Windisch ist sie anlässlich der GV vom 20. März zurückgetreten, um sich in ihrer politischen Arbeit voll auf die Kandidatur als künftige Stadträtin zu konzentrieren. Andrea Metzler möchte die Nachfolge von Gregor Tomasi antreten, der seinen Rücktritt nach acht Jahren Exekutivarbeit angekündigt hat.



Reserva Tango aus der Kaverne

Degustations-Tage bei ck-Weine Schinznach-Dorf

Nein, es wird kein Kriminalltango in der Taverne gespielt an den Degustationstagen bei Claudio und Kathrin Hartmann in der Schinzmacher Trotte. Dafür wird am Samstag, 28. März von 15 bis 20 Uhr und am Sonntag, 29. März von 12 bis 17 Uhr der neue Tango Reserva präsentiert, der im tiefen Keller, in der Kaverne eben, im Barrique ausgebaut wurde.

Es werden «die Weine, die aus der Reibe tanzen» zu probieren sein. Reggae, Samba, Rumba, Jazz, Tango und eben neu Tango Reserva heissen sie.

Der Reserva ist aus Cabernet Jura gekeltert, einer Züchtung des innovativen Neuenburger Weinbauern Valentin Blattner. «Diese Rebe ist mehlaustresistent und muss kaum gespritzt werden. Eigentlich gibt das fast einen Bio-Wein», meint dazu Kathrin Hartmann. Die Traubenbeeren liegen weit auseinander, so dass sie nicht faulen und man im Herbst lange mit dem Lesen warten kann. Der 2007-er ist 18 Monate im Barrique gelegen und zeichnet sich durch Kraft, Fruchtigkeit und feine Aromen wie Paprika und schwarze Kirschen aus. Einen Teil des Traubenguts haben Hartmanns auch als Strohwein ausgebaut.

Der Tango Reserva kommt für bescheidene 22 Franken auf den Markt: «Durch seine Resistenz muss er nicht so viel gespritzt werden und gibt etwas weniger Arbeit im Rebberg», kommentiert Kathrin Hartmann den günstigen Preis. Des weiteren sind an den Degustationstagen auch die anderen Weine, die Schaumweine und weitere Spezialitäten zu probieren – und natürlich auch zu kaufen.



Claudio und Kathrin Hartmann mit ihrem neuen Tango Reserva, ausgebaut im Barrique – und letzte Woche erstmals abgefüllt für die Degustation.



Outlander 4WD ab CHF 32'950.-

Geniales Allround Talent für die Familie.



Genial:

- All Wheel Control 4WD
- Diesel oder Benzin (140-170 PS)
- Variabler Laderaum, 5-7 Sitze, Klima, Audio
- Outlander 170 PS ab CHF 32'950.-

SUPER BONUS
CHF 2'000.-

- 75 Years 4WD Selection. Wählen Sie:*
- 1) Bonus CHF 2'000.-
 - 2) Gratis 4 Alu 16" Winterräder
 - 3) HDD Navigation CHF 990.- statt 3'135.-
 - 4) 4.9% Leasing ab CHF 481.-/Mt.

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



Normverbrauch 2.0 DDi: 6.7 l/100 km, CO₂: 177 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B
Durchschnitt aller Neuwagen CH: 204 g/km, Umweltbündliche Preisempfehlung netto, inkl. 76% MwSt.
* Nur 1 Option möglich, 4.9% Leasing für 36 Monate. Konditionen unter www.mitsubishi-motors.ch

EINLADUNG ZUM KURS

Osterneste basteln mit Kindern

Mittwoch, 1. April, 14 Uhr
Anmeldung erforderlich
Materialkosten Fr. 15.-

Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf



www.zulaufquelle.ch - T 056 463 62 62